

Erziehungsprojekt „Fair ist cool“



Projekt der Wolfgang-Borchert-Schule Winsen

1. Grundregeln

Als Grundlage für die Durchführung dienen die Regeln, die im Schulvertrag aufgeführt sind:

A. Verhalten im Unterricht

- Ich laufe nicht herum, rede nicht dazwischen und belästige andere nicht.
- Ich habe immer alle Schulsachen dabei.
- Morgens und nach der Pause komme ich pünktlich in die Klasse.

B. Verhalten gegenüber Mitschülern und Erwachsenen

- Ich störe niemanden beim Spiel.
- Ich tue niemandem weh.
- Ich spucke nicht.
- Ich beleidige niemanden.
- In der Schule schreie ich nicht.

C. Schuleigentum

- Ich beschmiere nichts.
- Ich hinterlasse die Toilette im ordentlichen Zustand.
- Abfälle werfe ich in die entsprechenden Behälter.

Die Einhaltung der Regeln kann durch unterschiedliche Systeme in den Klassen kontrolliert werden. Die Unterschiede beziehen sich hier jedoch lediglich auf die äußere Form der Visualisierung innerhalb der Klasse.

So eignen sich für die jüngeren Schüler beispielsweise Tierbilder/ -stempel, die sie für faires Verhalten auf ihrem "Fair ist cool"-Plan erhalten, während bei den älteren Schülern farbige Punkte verwendet werden.

Jeden Tag findet in jeder Klasse eine Reflexion statt. Die Schüler bewerten gegenseitig ihr Verhalten. Längerfristiges Ziel ist, dass die Schüler diese Reflexion so verinnerlichen, ihr Verhalten und das anderer beobachten und bewerten lernen, so dass der Lehrer ggf. nur noch steuern eingreifen muss.

2. Punktevergabe

Die Punktevergabe für faires Verhalten erfolgt in den Klassen nach einer einheitlichen Vorgabe. Jeder Schüler kann pro Tag einen Punkt erhalten. Diesen bekommt er, wenn er sich an alle Regeln gehalten hat.

Einmal in der Woche am Freitag geht Frau Beyer durch alle Klassen und sammelt die Klassenergebnisse ein, fragt nach und erörtert einzelne Vorkommnisse.

Regelmäßigkeit

- ⇒ Einmal am Tag in der letzten Stunde findet die Reflexion statt (für "ungeübte" Klassen anfangs mehr Zeit einplanen)
- ⇒ Absprache mit Fachlehrern, evtl. am nächsten Tag in der ersten Stunde nachholen

Kriterien zur Punktevergabe

- ⇒ Gute Verhaltensweisen heben schlechte nicht auf! Sollen aber bei der Reflexion erwähnt werden.
- ⇒ Die Regeln zur Vergabe der Punkte sind unabhängig von Schulvertrag und Schulordnung oder eigener Klassenregeln, selbstverständlich kommt es zu Überschneidungen.
- ⇒ Es gilt zu versuchen das soziale Verhalten zu „bewerten“ und die Reflexionsfähigkeit der Schüler zu fördern
- ⇒ Unterrichtsbeiträge, Hausaufgaben oder Mitarbeit im Unterricht gehören nicht zu den Kriterien. Wohl aber das Pausenverhalten!

Durchführung

- ⇒ Jeder Schüler äußert sich zu seinem Verhalten, indem er auf die Frage; hast du einen Punkt verdient?" mit ja oder nein antwortet und ganz wichtig diese Einschätzung begründet!
- ⇒ Anschließend können sich andere Schüler dazu äußern unter Berücksichtigung von festen Regeln (aussprechen lassen, Positive Dinge zuerst sagen, konstruktive Kritik ...)
- ⇒ Lehrer hat ggf. das „letzte Wort“

Reflexionshilfen

Positive Aspekte:

- a.) Jemandem bei den Aufgaben helfen
- b.) Jemanden trösten
- c.) Mit jemandem teilen
- d.) Jemandem etwas „Nettes" sagen
- e.) Einen Streit schlichten
- f.) Hilfe holen
- g.) Einen Streit vermeiden
- h.) ...

Ausschlusskriterien

- a.) Körperliche Gewalt
- b.) Beleidigung
- c.) Sachbeschädigung
- d.) Diebstahl
- e.) Lügen
- f.) Massive Unterrichtsstörung, die andere am Lernen hindern
- g.) ...

Auswertung

- ⇒ Kranke Schüler durch ein „K“ deutlich kennzeichnen
- ⇒ Punktelisten durch die Klassensprecher immer Freitags bei Frau Beyer abgeben lassen
- ⇒ Auszählung erfolgt durch die Fair ist cool – Arbeitsgruppe

3. Belohnung

Etwa alle vier bis fünf Wochen versammeln sich die Schüler in der Pausenhalle. Die Ergebnisse der letzten Wochen werden vorgestellt.

Alle Schüler, die ein faires Verhalten gezeigt haben (mindestens vier Punkte pro Woche), erhalten einen „Button“. Die Abbildung auf den Buttons ist die Leitfigur des Projekts. Dadurch wird das "Sammeln" angeregt. Diejenigen Schüler, die große Fortschritte hinsichtlich ihres guten Verhaltens gemacht haben werden gelobt.

Zusätzlich wird in den Klassen, die die meisten Buttons erhalten hat, als die „sozialste Klasse" ausgezeichnet. Für 2007 ist für eine Unterstufe und Mittelstufe ein Kinobesuch oder ein Besuch im Heidepark geplant. Mit der Oberstufe ist der Besuch eines Klettergartens geplant.

Einmal im Jahr findet ein Schulausflug statt, an dem die Schüler teilnehmen. die regelmäßig Buttons erhalten haben. Es werden schülergerechte Ziele gewählt, wie z. B. ein Ausflug in den Heidepark oder ein Museumsbesuch.

Diejenigen Schüler, die nicht genügend Buttons gesammelt haben, müssen an dem Tag zur Schule gehen und haben regulären Unterricht.